



TOP 61 **Brandstetterkogel, 532 m, und Gipfelstein, 519 m** **2.45 Std.**

Alpine Kostproben im Strudengau

Schutzhütten und Berggasthäuser sind auf den Höhen entlang der Donau eher rar. Die vielen Siedlungen und die meist kurzen Zugänge lassen hier touristische Unterkünfte nicht unbedingt notwendig erscheinen. Umso mehr stellt der kleine Adlerhorst auf dem Brandstetterkogel eine Besonderheit dar. Zusammen mit dem abwechslungsreichen Matrassteig, der urigen Schutzhütte und dem Ausblick vom felsigen Gipfelstein, ist diese Rundwanderung eine der lohnendsten im gesamten Strudengau.

Talort: Grein an der Donau (239 m; Bahn-, Bus- und Schiffsstation; Bahnstrecke stromabwärts von Sarmingstein z. Zt. gesperrt!), Stadt mit mittelalterlichem Kern am Westeingang in den Strudengau.

Ausgangspunkt: Gasthof »Zur Donaubrücke« in Tiefenbach (242 m; Bushalt, Parkplatz innerhalb der großen Straßenkehre) am rechten Ufer der Greiner Donaubrücke, 2,5 km von Grein.

Anforderungen: Einfache Wanderung auf gut bez. Wegen. Am Matrassteig teilweise Drahtseilsicherungen. Trittsicherheit nötig!

Höhenunterschied: 490 m auf und ab.

Einkehr: Gasthof »Zur Donaubrücke« (38 B., April bis Okt. kein Ruhetag, sonst Di. Ruhetag, Tel. +43/7479/6119, www.gasthof-froschauer.at); Jausenstation »Wiesenwirt« in Wiesen (keine Nächtigung, 14–23 Uhr geöffnet, Mo. Ruhetag, Tel. +43/664/18876); Viktoria-Adelheid-Hütte (keine Nächtigung, Di. Ruhetag, Tel. +43/7471/2265)

Variante: Die Tour kann auch direkt aus dem Stadtgebiet von Grein unternommen werden: Donau-Fähre (nur für Fußgänger und Radfahrer! Betriebszeiten 1. Mai bis 30. Sept. 9–18 Uhr, Juni, Juli, Aug. ab 8 Uhr) nach Wiesen; dort Einstieg in den Rundwanderweg.

Von der großen Straßenkehre in Tiefenbach (1) den rot bez. »Matrassteig« (Nr. 463) über eine steile Waldflanke in Kehren nach Nordosten aufwärts, später bei abnehmender Steigung zu einer Verzweigung (2). Links haltend (rechts führt der Weg Nr. 463a direkt auf den Gipfelstein) den gut trassierten Steig an der Flanke entlang nach Norden, wobei mehrere Felszonen (Drahtseile) unschwierig gequert werden. Nach einem Felsentor erreicht man ein flaches Waldgebiet und einen Fahrweg vom Weiler Wiesen her.



Blick von der Viktoria-Adelheid-Hütte auf Donau, Grein und südliches Mühlviertel.

Auf ihm (Nr. 463, »steiler Weg«) rechts haltend aufwärts zu einer Forststraßenkehre (3) und gerade fort in den Hintergrund eines Waldgrabens, dessen Bach nach links überschritten wird. Jenseits weiter zu einer Wegteilung (4; rechts zum Gipfelstein) und links haltend aufwärts zu einer Forststraße. Auf ihr wenige Meter nach links (Schranke), dann rechts ab und auf Fußweg einen steilen Waldhang in Kehren nach Nordosten empor zu der auf dem Felsvorsprung des Brandstetterkogels stehenden Viktoria-Adelheid-Hütte (5), 532 m. Zurück zur oben erwähnten Wegteilung (4) im Waldgraben. Geradeaus den Weg Nr. 463a hinab zum Bach und, diesen überschreitend, entlang einer Wiese hinauf in einen Sattel. Rechts haltend durch Wald in Westrichtung sanft abwärts zu querendem Karrenweg und jenseits über Felsen leicht bergauf zur Aussichtsplattform (6), 480 m, am Gipfelstein, 519 m, mit großem Friedenskreuz. Tiefblick auf Grein und zur Greiner Donaubrücke! Auf dem Weg Nr. 463a über eine steile, felsdurchsetzte Waldflanke in Kehren nach Nordwesten, dann nach Süden hinunter zur Kehre einer Forststraße. Auf ihr nach rechts abwärts zu einer Verzweigung und dort rechts haltend (Pfeil zur Donaubrücke) auf rot bez. Waldsteig zu dem von rechts einmündenden »Matrassteig« (2). Weiter auf bekanntem Weg zurück zum Ausgangspunkt (1).

